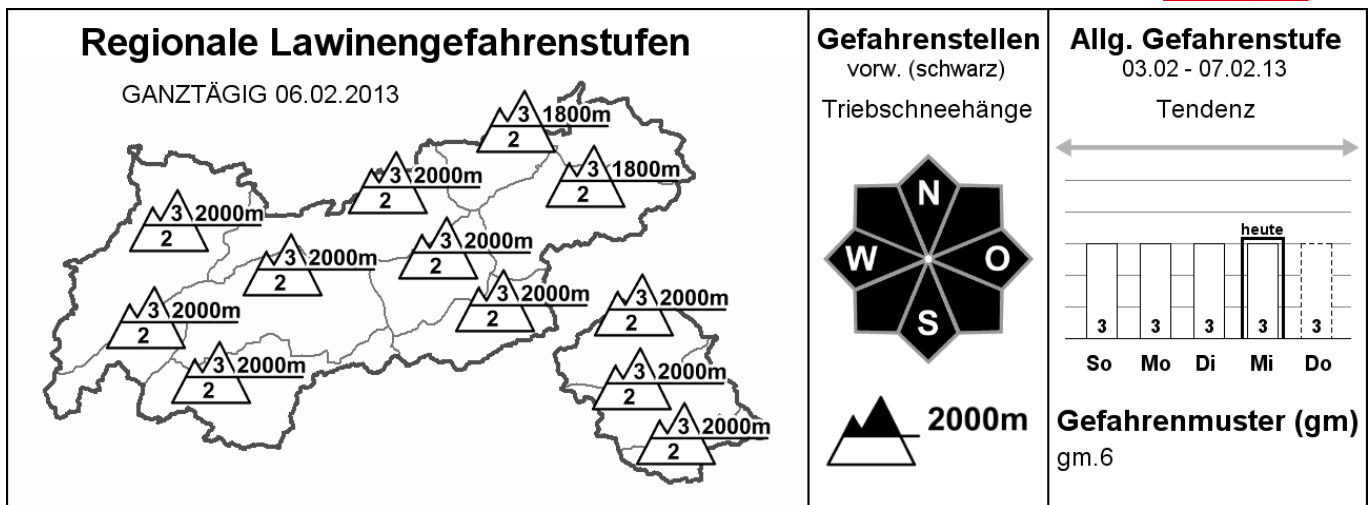


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 06.02.2013, um 07:30 Uhr



Oberhalb 2000m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist oberhalb etwa 2000m verbreitet als erheblich einzustufen. Die Hauptgefahr geht dabei unverändert von den ständig neu gebildeten Tribschneeanisammlungen aus. Diese sind meist spröde und mit dem lockeren Neuschnee darunter nur schlecht verbunden, so dass sie relativ leicht als Lawine ausgelöst werden können. Es reicht dazu oft schon geringe Zusatzbelastung, also das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. Gefahrenstellen liegen in Tribschneehängen und im kammnahen Gelände aller Expositionen, wobei Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen mit der Seehöhe zunehmen. Da Tribschneepakete inzwischen oft von Neuschnee überlagert sind, können sie im Gelände nur schwer erkannt werden. Skitouren und Variantenfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es entlang des Alpenhauptkammes sowie des Osttiroler Tauernkammes 10 bis 20cm Neuschneezuwachs. In der Silvretta, dem Raum Arlberg/Außerfern sowie inneralpin waren es gegen 10cm, in den übrigen Regionen weniger. Der Höhenwind aus westlichen Richtungen lag zumeist über Verfrachtungsstärke, so dass es erneut zur Bildung spröder Tribschneeanisammlungen kam. Die Altschneedecke ist überwiegend gut gesetzt und verfestigt. Kritisch zu beurteilen ist aber die Grenzfläche Neuschnee/Tribschnee. Hier ist die Verbindung überwiegend schwach und die Störanfälligkeit daher hoch.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Kaltluft stößt von der Nordsee über Westeuropa bis in den Mittelmeerraum vor. In den nächsten Tagen bestimmt ein umfangreiches Tiefdrucksystem über Europa auch das Wetter im Alpenraum.
Bergwetter heute: Nach nächtlichen Schneeschauern, die sich rasch auf den Bereich Kitzbüheler und Zillertaler Alpen bis Osttirol zurückziehen, folgt am Vormittag eine mehrstündige Phase mit sonnigen Auflockerungen von Westen her. Im Laufe des Nachmittags aus Westen wieder zunehmende Bewölkung. Vor allem zwischen der Silvretta, dem Arlberg und den Lechtaler Alpen bis zum Wetterstein beginnt es wieder leicht zu schneien.
Temperatur in 2000m um -9 Grad, in 3000m um -17 Grad.
Höhenwind: Anfangs noch starker, in den Tag hinein mäßiger Westwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Rudi Mair